



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

# FFH-ALBUM

## Wacholderheiden der Osteifel

FFH 5608-303 – Stand Oktober 2019



(J. Hilgers)





# FFH-ALBUM

## Wacholderheiden der Osteifel

FFH 5608-303

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung</b>	FFH-Schutzgebiet seit 2005
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	1995
<b>Entwicklungsziel:</b>	Erhaltung oder Wiederherstellung von Heiden, Wacholderheiden und Borstgrasrasen, auch in Verbindung mit nicht intensiv genutztem Grünland, Erhaltung von Laubwaldbeständen (standortgerechter Buchenwald, Eichen-Hainbuchenwald oder Schluchtwald) in einzelnen Waldteilen.
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Regelmäßig Entfernung von Rohhumusauflagen durch manuelle und maschinelle Maßnahmen (Plaggen, Entkusseln), motormanuelle Entfernung von Gehölzen, Beweidung mit Schafen und Ziegen.
<b>Zustand (früher):</b>	Gefährdung durch Aufforstung und Verbuschung sowie Verbrachung, fehlende Pflegemaßnahmen.
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Freistellung ehemaliger Heideflächen, Etablierung von Heidevegetation, Rückkehr bedrohter Tier- und Pflanzenarten (z.B. Heidelerche). Entwicklung großflächiger Zwergstrauchheiden und Wacholderheiden mit hervorragendem Erhaltungszustand.



**Ihr Biotopbetreuer im Landkreis  
„Mayen-Koblenz“:**

**Jörg Hilgers**  
**Tel.: 0172/5804125**  
**mailto: [joerg.hilgers@gmx.de](mailto:joerg.hilgers@gmx.de)**

### Impressum

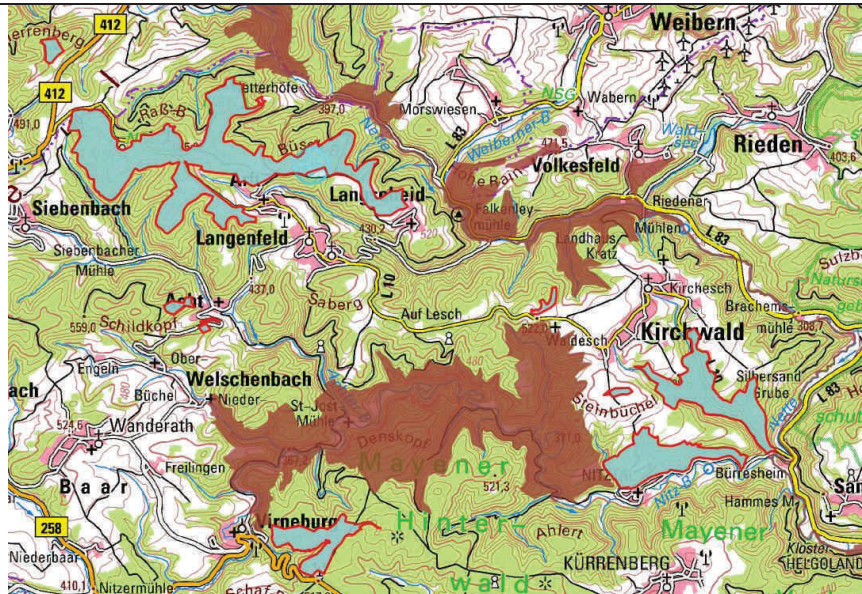
Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.lfu.rlp.de](http://www.lfu.rlp.de)

**Fotos:** Jörg Hilgers **Text:** Jörg Hilgers  
**Stand:** Oktober 2019

Lage des  
Betreuungsgebiets / FFH-  
Gebiet 5608-303  
(markiert) – Bereich LK  
Mayen-Koblenz

(Quellen: © LANIS RLP 2019,  
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2019)



FFH Flora-Fauna-Habitata (IUCN IV)

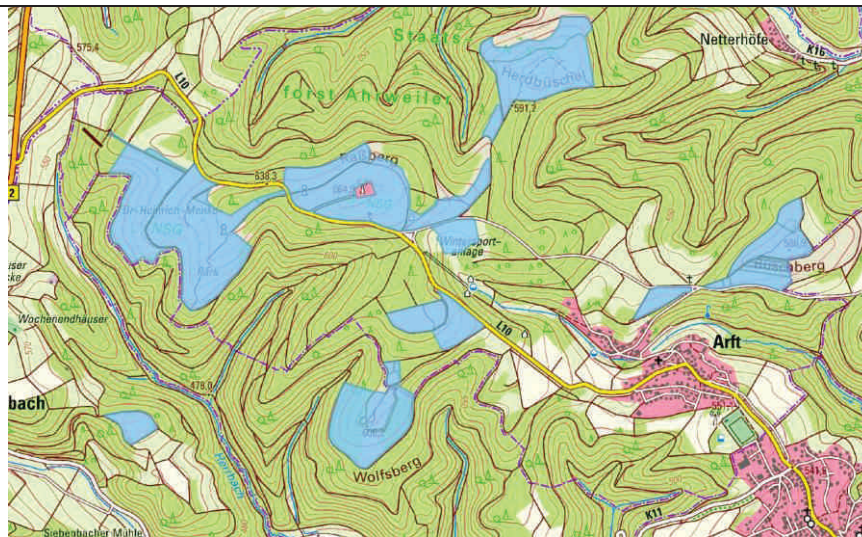


Maßnahmenflächen der  
Biotopbetreuung –  
Bereich Arft

(Quellen: © LANIS RLP 2019,  
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2019)

**Legende**






-  Maßnahmenflächenbibliothek
-  MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung -  
Bereich Arft

(Quellen: © LANIS RLP 2019,  
© GeoBasis-DE / LVermGeoRP 2019)

**Legende**

-  Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
-  Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
-  BT Biototypen Punkte
-  BT Biototypen Linien
-  BT A Wälder
-  BT B Kleingehölze
-  BT C Moore, Sümpfe
-  BT D Heiden, Trockenrasen
-  BT E Grünland
-  BT F Gewässer
-  BT G Gesteinsbiotop
-  BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
-  BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur





Dr.-Heinrich-Menke-Park mit ca. 25 ha größtes Heidegebiet. Flächige Bestände der LRT 4030 Zwergstrauchheiden und 5130 Wacholderheiden mit hervorragendem Erhaltungszustand.

**(Jörg Hilgers, 2019)**



LRT 4030 Zwergstrauchheiden im Gebiet Kindgen bei Arft.

**(Jörg Hilgers, 2019)**



In allen Gebieten im Landkreis Mayen-Koblenz haben sich die Zwergstrauch- und Wacholderheiden hervorragend entwickelt – Büschberg bei Arft.

**(Jörg Hilgers, 2019)**

Weiterhin kommen im Gebiet artenreiche Magerwiesen und Borstgrasrasen vor – Skihang Arft.

**(Jörg Hilgers, 2019)**



Blüten- und artenreiche Magerwiese im Mosaik mit Borstgrasrasen – Skihang Arft.

**(Jörg Hilgers, 2019)**



Magerrasen am Büschberg – Lebensraum für Warzenbeißer und viele Schmetterlingsarten.

**(Jörg Hilgers, 2019)**





Hutebaum in der Blumenrather Heide bei Virneburg.

**(Jörg Hilgers, 2018)**



Lokal sind noch alte Obstbäume vorhanden – Menke-Park.

**(Jörg Hilgers, 2018)**



Größte Bedrohung für die Heidelebensräume ist das Zuwachsen mit Besenginster und weiteren Gehölzarten.

**(Jörg Hilgers, 2014)**

Beweidung mit Schafen und Ziegen ist eine wichtige Maßnahme zur Offenhaltung der Wacholderheiden.

**(Jörg Hilgers, 2019)**



Mit speziellen Maschinen müssen größere Teilflächen gelegentlich freigestellt werden, das Schnittgut muss abgefahren werden.

**(Jörg Hilgers, 2013)**



In vielen Gebieten erfolgt motormanuell eine Freistellung.

**(Jörg Hilgers, 2018)**







Die Heidelerche (*Lullula arborea*) kommt mittlerweile mit einem kleinem Brutbestand von 7-10 Brutpaaren vor.

**(Jörg Hilgers, 2018)**



Neben Wacholder und Heidekraut haben auch viele weitere Arten der Heiden von den Freistellungs-Maßnahmen profitiert – hier das Hunds-Veilchen (*Viola canina*).

**(Jörg Hilgers, 2017)**



Der seltene Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*) kommt in mehreren Teilgebieten vor.

**(Jörg Hilgers, 2016)**

### **Biotoptypische und seltene Arten**

#### **Pflanzenarten:**

- Quendelblättriges Kreuzblümchen (*Polygala serpyllifolia*)
- Hunds-Veilchen (*Viola canina*)
- Borstgras (*Nardus stricta*)
- Gemeiner Wacholder (*Juniperus communis*) - Naturverjüngung
- Ginster-Sommerwurz (*Orobancha rapum-genistae*)
- Quendel-Seide (*Cuscuta epithymum*)
- Gewöhnlicher Flügelginster (*Genista sagittalis*)
- Gewöhnliche Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*)

#### **Tierarten:**

- Heidegrashüpfer (*Stenobothrus lineatus*)
- Schwarzfleckige Heidegrashüpfer (*Stenobothrus nigromaculatus*)
- Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*)
- Gefleckte Keulenschrecke (*Myrmeleotettix maculatus*)
- Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)
- Wegerich-Schreckenfaller (*Melitaea cinxia*)
- Braune Feuerfalter (*Lycaena tityrus*)
- Heidelerche (*Lullula arborae*)
- Baumpieper (*Anthus trivialis*)
- Neuntöter (*Lanius collurio*)
- Bluthänfling (*Linaria cannabina*)